

≧ schön



Bundespreis
ecodesign

Mehr als schön/
More than beautiful

Die Preisträger und
Nominierten
des Bundespreises
Ecodesign 2016/

The winners and nominees
of the German Federal
Ecodesign Award 2016

Umweltpolitik und Design

Ein gutes Produkt soll schön und praktisch sein, lange halten und die Umwelt so wenig wie möglich belasten. Das ist oft eine Frage der Gestaltung: Bis zu 80 % der Umweltauswirkungen eines Produktes hängen vom Design ab. Dies ist der Ansatzpunkt für den Bundespreis Ecodesign. Das Ziel ist, den nachhaltigen Konsum aus der Nische herauszuholen.

Wir wissen, dass unsere heutige Art zu leben und zu wirtschaften keine Zukunft hat. Denn wir verbrauchen zu viel Rohstoffe und Energie, verschwenden Böden und Flächen, emittieren zu viele Treibhausgase und Schadstoffe. Wir beschädigen unsere Lebensgrundlage. Die gute Nachricht ist: Es sieht so aus, als hätten wir Menschen das verstanden. Im Jahr 2015 hat die Weltgemeinschaft Ziele für eine nachhaltigere Entwicklung in den nächsten anderthalb Jahrzehnten beschlossen. Weltweit hat ein Prozess des Umsteuerns eingesetzt.

Das betrifft uns alle, gerade auch als Verbraucherinnen und Verbraucher, denn ein Umsteuern beim Konsum ist dringend nötig. Aber damit dies gelingt, müssen Produkte und Dienstleistungen nicht nur umweltfreundlich, sondern auch „Hingucker“ sein.

Der Bundespreis Ecodesign hilft uns dabei. Der Wettbewerb fand im Jahr 2016 bereits zum fünften Mal statt, diesmal unter dem Motto „Mehr als schön“. Von kühlenden Autolacken über neuartige Textilien bis zu atmenden Fassaden – mein Dank und Glückwunsch gilt allen Nominierten sowie den Preisträgerinnen und Preisträgern.

Dr. Barbara Hendricks

Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

Environmental policy and design

A good product should be beautiful and convenient, made to last, and cause the lowest possible impact on the environment. Often, this is a question of design: Up to 80 % of the total environmental impact of a product is design-dependent. This is the starting point for the German Federal Ecodesign Award, which has the overriding objective of bringing sustainable consumption out of its niche.

We know that our present way of life and business has no future. We consume too much resources and energy, are wasteful with soil and land, and emit too many greenhouse gases and pollutants. Thereby, we are damaging the very basis of life. There is some good news: It seems that we humans have recognised these truths. In 2015, the global community adopted new goals for sustainable development, which are set to be implemented over the coming one and a half decades. Around the world, a process of reversal has begun.

As consumers, this process will affect all of us, as what is required most urgently is a reversal in our consumption. However, for this to succeed, new products and services must be both environmentally friendly as well as “eye-catching”.

The German Federal Ecodesign Award is supporting us in this task. In 2016, the competition took place already for the fifth time under the motto “More than beautiful”. From cooling car coatings to novel textiles and breathing building facades, my thanks and congratulations go out to all the nominees and award winners.

Dr. Barbara Hendricks

German Federal Minister for the Environment,
Nature Conservation, Building and Nuclear Safety

Designentwicklungen für Umweltprobleme im Trend

Ökodesign ist in der Designszene angekommen. Das beweist die seit fünf Jahren immer stärker wachsende Zahl an Einreichungen für den Bundespreis Ecodesign sowie deren Qualität.

Der Bundespreis bildet einen Trend im Designbereich ab: Die Einreichungen entfernen sich von ökologisch angepassten Lifestyle-Produkten und suchen viel intensiver nach durchdachten Lösungen für Umweltprobleme. Mit ihren Ideen konnten die Nominierten und Gewinner des Bundespreises Ecodesign 2016 die Umweltexperten und die Fachjury überzeugen. Sie sollen Ihnen nun in dieser Broschüre als gute Beispiele und Inspiration für kommende Entwicklungen dienen. So zum Beispiel die Bionische Trennwand für Flugzeuge der Airbus Operations GmbH, die durch eine Gewichtsreduktion von 45 % jährlich eine Ersparnis von 10 Tonnen CO₂ pro Flugzeug bringt.

Ich möchte Ihnen an dieser Stelle Mut machen, auch solche kreativen Ideen zu entwickeln. Denn die ökologische Gestaltung von Dienstleistungen und Produkten bedeutet gleichzeitig den Erhalt unserer natürlichen Ressourcen. Ich bin sicher, dass die ausgezeichneten Beiträge Ihnen Impulse dafür geben können.

Maria Krautzberger

Präsidentin des Umweltbundesamtes /
President of the German Federal Environmental Agency

The trend of the time:
design developments
for environmental challenges

Ecodesign is now an established part of the design community. Over the past five years, this has been underlined by the growing number – and quality – of the submissions for the German Federal Ecodesign Award.

The Federal Award highlights a trend in the design world: submissions have moved away from environmentally adapted lifestyle products, and far more intensively seek solutions to environmental concerns. The ideas from the nominees and winners of the German Federal Ecodesign Award 2016 that are presented in this brochure have convinced the environmental experts and specialist jury, and we hope that they can serve as good examples and inspiration for upcoming developments. For example, the Bionic Partition Wall for aircraft from Airbus Operations GmbH, which achieves a reduction in CO₂ of 10 tonnes per aircraft thanks to a 45% reduction in weight.

We hope to encourage you to develop such creative ideas of your own. After all, the ecological design of products and services also signifies the preservation of our natural resources. I am certain that these outstanding contributions can give impetus in this task.

Wandel im Konsumverhalten erfordert neue Denkansätze

Technologische Fortschritte, gesellschaftliche Veränderungen und ein erheblicher Wandel der soziokulturellen Werte haben nicht zuletzt auch Auswirkungen auf die Produkte ihrer Zeit.

In der Folge entsteht ein anderes Bewusstsein und ein verändertes Empfinden gegenüber der Umwelt. Auf die Produkt- und Warenwelt bezogen, führt dies zu neuen Mustern des Konsumverhaltens.

Konsumenten sind aktiver, anspruchsvoller und kritischer denn je und suchen auf allen Märkten Produkte und Dienstleistungen, die nachhaltig sind und Sympathie wecken. Sie wollen nicht nur Produkte kaufen, sondern Lösungen, die möglichst einfach, zugänglich und nachhaltig sind.

Das veränderte Konsumverhalten erfordert neue Denkansätze im Umgang mit ökologischer Verantwortung sowie intelligente Konzepte in Bezug auf Materialität und Produktion, aber auch auf Kommunikation und User Experience.

Der Bundespreis Ecodesign ist seit Jahren eine Plattform für die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Veränderungsprozessen, technischen Innovationen und nachhaltigem Konsum und wird auch weiterhin maßgeblich zur Entwicklung und Förderung von zukunftsfähigem, ökologischem Design beitragen.

Prof. em. Günter Horntrich

Juryvorsitzender /
Head of the Jury

Changes in consumer
behaviour necessitate
new approaches

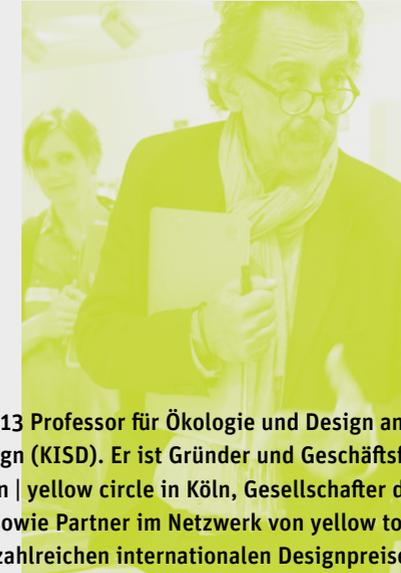
Technological advances, societal changes and significant shifts in sociocultural values have also had an effect on the products of their time. A consequence of this is the emergence of a different awareness and a transformed perception of the environment. In the world of products and consumers, this leads to new patterns of consumer behaviour.

Consumers are more active, more demanding and more critical than ever before. In every market, they are looking for products and services that are sustainable and in tune with these new modes of thinking. Beyond a greater number of products, they are looking for solutions that are as simple, accessible and sustainable as possible.

These changes in consumer behaviour demand new approaches for ecological responsibility alongside intelligent concepts not just for materials and production but also for communication and user experience.

The German Federal Ecodesign Award has long served as a platform for the discussion of social change processes, technological innovation and sustainable consumption, and continues to contribute significantly to the development and promotion of future-oriented, ecological design.

Prof. em. Günter Horntrich



Günter Horntrich war bis 2013 Professor für Ökologie und Design an der Köln International School of Design (KISD). Er ist Gründer und Geschäftsführer der Designagentur yellow design | yellow circle in Köln, Gesellschafter der yellow design GmbH in Pforzheim sowie Partner im Netzwerk von yellow too in Berlin. Seine Arbeiten wurden mit zahlreichen internationalen Designpreisen ausgezeichnet. Er ist Jurymitglied und Vorsitzender verschiedener internationaler Designwettbewerbe. Prof. em. Günter Horntrich lebt und arbeitet in Köln.

Günter Horntrich served as Professor of Ecology and Design at Köln International School of Design (KISD) until 2013. He is founder and managing director of the yellow design | yellow circle agency in Cologne, and partner at yellow design GmbH in Pforzheim as well as at the yellow too network in Berlin. His works have won numerous international design awards. He is a jury member and chairman of a number of international design competitions. Prof. em. Günter Horntrich lives and works in Cologne.





Werner
Aisslinger

Werner Aisslinger gründete 1993 in Berlin das studio aisslinger mit den Schwerpunkten experimentelles Design, Produktdesign, Materialinnovationen und Architekturkonzepte. Als Designer interessiert er sich besonders für den Einsatz neuer Technologien und ungewöhnlicher Materialien. Sein Juli Chair für Cappellini, das weltweit erste Möbel aus Polyuretanintegralschaum, wurde als erster deutscher Stuhl seit 1964 für die permanente Kollektion des MoMA in New York ausgewählt. Seine nomadischen Architekturmodule wie der Loftcube waren Wegbereiter eines neuen urbanen Lebensgefühls. Seine erste umfassende Werkschau fand 2013 unter dem Titel Home of the Future im Museum Haus am Waldsee in Berlin statt. 2016 eröffnete die Ausstellung House of Wonders in der Pinakothek der Moderne in München, die sich mit Themen wie Nachhaltigkeit, Upcycling, Materialinnovationen und Indoor-Farming auseinandersetzt.

Werner Aisslinger founded studio aisslinger in 1993 in Berlin. The studio has a focus on experimental design, product design, material innovations and architectural concepts. As a designer, he is particularly interested in the use of new technologies and unusual materials. His Juli Chair was the first item of furniture to use a new type of polyurethane integral foam, and became the first German chair since 1964 to be selected as a permanent exhibit at the MoMA in New York. His nomadic architecture modules such as the Loftcube are considered pioneering in the new urban lifestyle. His first major exhibition took place in 2013 at the Museum Haus am Waldsee in Berlin under the title of Home of the Future. His House of Wonders exhibition opened in 2016 in the Pinakothek der Moderne in Munich, and focuses on such issues as sustainability, upcycling, material innovations and indoor farming.



Prof. Anna
Berkenbusch

Prof. Anna Berkenbusch arbeitete nach ihrem Studium drei Jahre bei MetaDesign in Berlin und London. Ab 1982 war sie geschäftsführende Gesellschafterin der Denk Neu! Gesellschaft für Kommunikation und gründete 1987 Anna B. Design Berlin. Seit 1989 ist sie in der Lehre tätig. 2003 wurde sie als Professorin für Kommunikationsdesign an die Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle berufen. Prof. Anna Berkenbusch ist Mitglied in Fachjuries, hält Vorträge und veröffentlicht zu Themen der verbalen und visuellen Kommunikation. Ihre Arbeiten erhielten zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen.

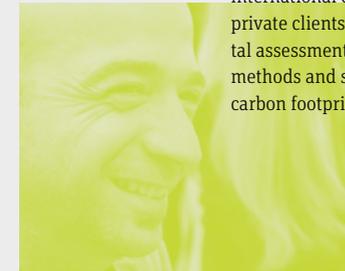
Following her studies, Prof. Anna Berkenbusch worked for three years at MetaDesign in Berlin and London. From 1982, she was managing partner of Denk Neu! Gesellschaft für Kommunikation, before founding Anna B. Design Berlin in 1987. She has been active in teaching since 1989. In 2003, she was appointed Professor of Communication Design at Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle. Prof. Anna Berkenbusch is a member of a number of specialist juries, gives lectures and publishes in the field of verbal and visual communication. She has received numerous national and international awards for her works.



Andreas
Detzel

Andreas Detzel ist Diplom-Biologe und arbeitet seit 1995 am Institut für Energie- und Umweltforschung in Heidelberg (IFEU). Seit 2014 ist er einer der drei Geschäftsführer des Instituts. Seine Beratungs- und Forschungstätigkeiten umfassen Arbeiten für öffentliche und private Auftraggeber und sind sowohl im nationalen wie auch internationalen Raum angesiedelt. Er beschäftigt sich mit Fragestellungen aus dem Bereich der ökologischen Beurteilung von Verpackungen und Verpackungsmaterialien, Lebensmitteln und Getränken, der Methodik und Systematik bei Ökobilanzen sowie der Erstellung von Klimabilanzen in Unternehmen.

The biologist Andreas Detzel has been active at the Institute for Energy and Environmental Research in Heidelberg (IFEU) since 1995. In 2014, he was appointed one of the three directors of the Institute. His national as well as international consulting and research activities include work for public and private clients. He is concerned with questions in the field of environmental assessment of packaging and packaging materials, foods and beverages, methods and systems for life cycle assessments, and the formulation of carbon footprints at companies.



Prof.
Matthias Held

Prof. Matthias Held studierte Produktgestaltung an der Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd (HfG). Nachdem er in der Entwicklungshilfe für die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) als Designer u. a. in Afrika tätig war, erwarb er als Fulbright Stipendiat einen Master-Abschluss am Pratt Institute in New York. Prof. Held war Mitbegründer des Designbüros quintessence in Stuttgart mit den Arbeitsschwerpunkten Produktgestaltung, Ausstellungen und transmediale Gestaltung. 2006 wurde er als Professor an die HfG berufen. Dort wirkte er beim Aufbau des Instituts für angewandte Forschung mit und führte Forschungsprojekte in den Bereichen Nachhaltigkeit, Energie, Medizintechnik und Tangible Interaction durch. 2009 bis 2015 war er Prorektor für Forschung. Prof. Matthias Held ist stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Designtheorie und Forschung (DGTF).

Prof. Matthias Held studied product design at Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd (HfG). After working as a design consultant for the German Society for International Cooperation (GIZ), including in Africa, he attained a master's degree as a Fulbright Scholar at the Pratt Institute in New York. Prof. Held was a co-founder of the quintessence design studio in Stuttgart, which focuses on product design, exhibitions and transmedia design. In 2006, he was appointed professor at HfG. There, he made a contribution to the establishment of the Institute for Applied Research, and headed research projects in the field of sustainability, energy, medical technology and tangible interaction. He served as Prorektor for Research from 2009 until 2015. Prof. Matthias Held is the deputy chairman of the German Society for Design Theory and Research (DGTF).





Dr. Thomas Holzmann ist seit 2002 Vizepräsident des Umweltbundesamtes. Davor leitete er seit 1990 die Zentralabteilung des Umweltbundesamtes. Der promovierte Rechtswissenschaftler übernahm von 1982 bis 1987 die kommissarische Leitung des Justizariats sowie die Leitung des Personalreferats des Bundesgesundheitsamtes. Von 1987 bis 1990 leitete er die Verwaltung der Akademie der Wissenschaften zu Berlin.

Dr. Thomas Holzmann has served as the vice-president of the German Federal Environment Agency since 2002. Previously from 1990, he was head of the Central Department of the Federal Environment Agency. From 1982 to 1987, the legal scholar served as acting head of the Office of Corporate Counsel as well as head of the Human Resources department of the German Federal Health Office. From 1987 to 1990, he directed the administration of the Academy of Sciences and Humanities in Berlin.



Dr. Thomas
Holzmann



Dr. Claudia Perren ist seit 2014 Direktorin und Vorstand der Stiftung Bauhaus Dessau. Davor lehrte sie Entwurf, kuratorische Praxis, Geschichte und Theorie der Architektur und Kunst an der University of Sydney im Fachbereich Architektur, Design und Städtebau. Ergebnisse ihrer Forschung, Lehre und kuratorischen Tätigkeit wurden in zahlreichen Publikationen und Ausstellungen in Australien, China, Deutschland, Estland, Finnland, Japan, den Niederlanden, Polen, Singapur, Spanien, Tschechien und der Schweiz veröffentlicht.

Dr. Claudia Perren has served as the director and executive of the Bauhaus Dessau Foundation since 2014. Previously, she taught design, curatorial practice, and the history and theory of architecture and art at the University of Sydney in the fields of architecture, design and urban development. The results of her research, teaching and curatorial work have appeared in numerous publications and exhibitions in Australia, China, Estonia, Finland, Germany, Japan, the Netherlands, Poland, Singapore, Spain, Sweden and Switzerland.

Dr. Claudia
Perren



Rita Schwarzelühr-Sutter ist seit 2013 Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Die diplomierte Betriebswirtin war von 1997 bis 2005 in der Beratung und Kommunikation tätig. Sie zog 2005 erstmalig als Mitglied in den Deutschen Bundestag ein, leitete von 2008 bis 2009 den Arbeitskreis Nachhaltige Mobilität im SPD-Parteivorstand und ist seit 2014 Kuratoriumsvorsitzende der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) sowie Aufsichtsratsvorsitzende der Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit und Mitglied im Mittelstandsrat der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).

Rita Schwarzelühr-Sutter is Parliamentary State Secretary at the German Federal Ministry for the Environment, Nature Conservation, Building and Nuclear Safety since 2013. From 1997 to 2005, the graduate business economist was active in the areas of consulting and communication. She first became a member of the German Bundestag in 2005, where she headed the Sustainable Mobility Working Group in the SPD party executive committee from 2008 to 2009. Since 2014, she is the chair of the German Federal Environmental Foundation (DBU) as well as chair of the Global Research for Safety (GRS) and Member of the SME Advisory Council of the KfW Development Bank.

Rita
Schwarzelühr-
Sutter



Prof. Friederike von Wedel-Parlow ist Designerin und Gründerin des Beneficial Design Institute. Nach langjähriger Praxis als Entrepreneurin mit eigenem Modelabel, Kostümbildnerin und Mitarbeiterin am Lehrstuhl Westwood der Universität der Künste Berlin gründete sie den Masterstudiengang Sustainability in Fashion an der ESMOD Berlin. Das von ihr geleitete innovative Programm positioniert sich sowohl ökologisch, sozial, wirtschaftlich als auch kulturell wie ästhetisch nachhaltig. Mit dem Beneficial Design Institute untersucht Prof. von Wedel-Parlow öko- und ressourceneffektive, kreislauffähige Gestaltungs-, Herstellungs- und Nutzungskonzepte für Mode mit positivem Nutzen.

Prof. Friederike von Wedel-Parlow is a designer and founder of the Beneficial Design Institute. After many years of experience as an entrepreneur with her own fashion label, and as a costume designer and assistant to the Westwood professorship of the Berlin University of the Arts, she founded the Sustainability in Fashion master's program at ESMOD Berlin. The innovative program that she heads is positioned as ecologically, socially, economically, as well as culturally and aesthetically sustainable. At the Beneficial Design Institute, Prof. von Wedel-Parlow examines fashion-oriented design, manufacturing and use concepts that are ecological, resource-efficient, recyclable, and which achieve a positive impact.

Prof. Friederike
von Wedel-Parlow

Preisträger /
Winners

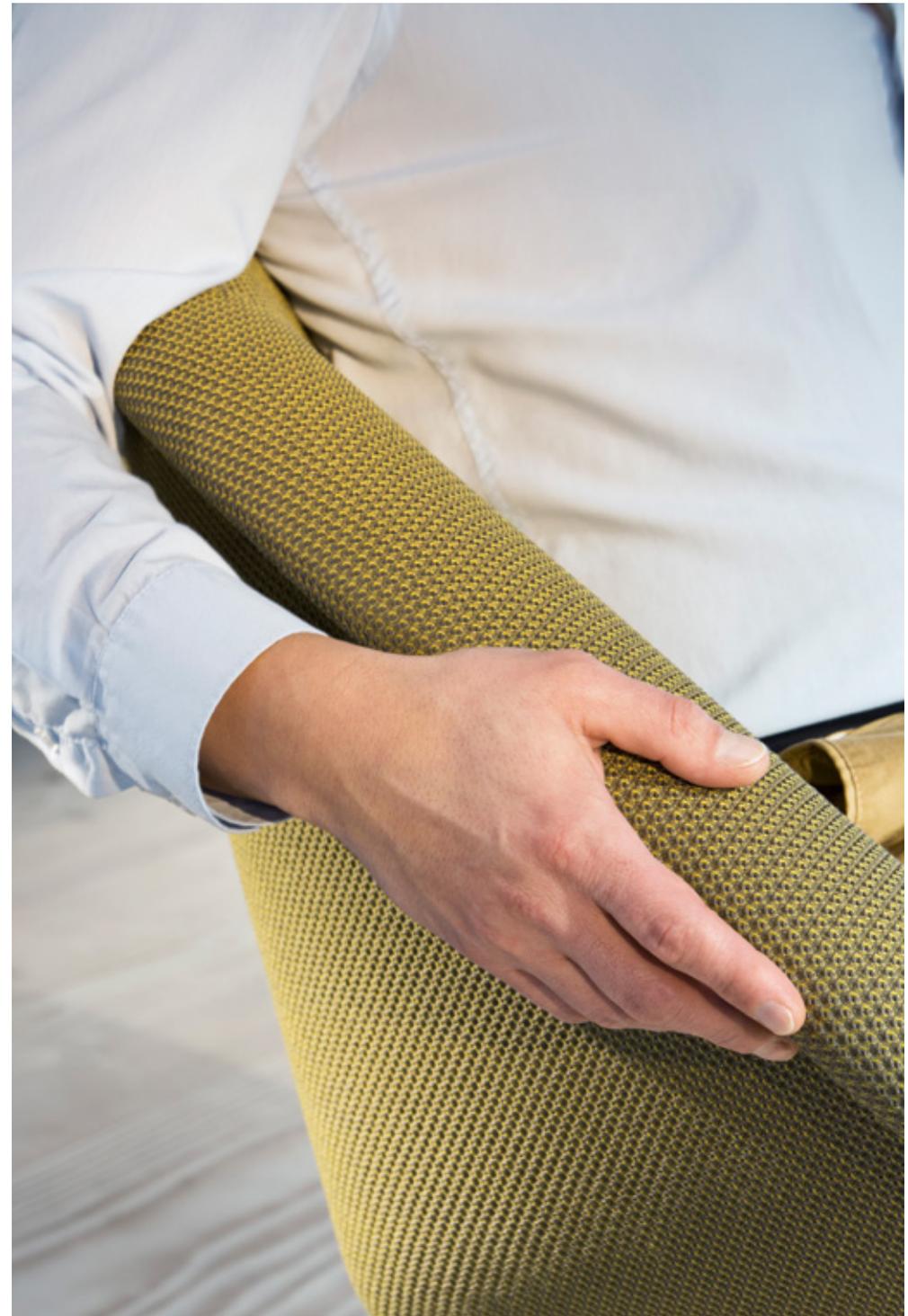


Climatex Collection

Climatex AG

Die Stoffe der Climatex Collection sind temperatur- und feuchtigkeitsregulierend: Sie wärmen bei Kälte und kühlen bei Hitze. Sie sind schwer zu entzünden, langlebig und reißfest. Die neue Gewebetechnologie verbindet Natur- und Kunstfasern und ermöglicht gleichsam ihre sortenreine Trennung. Die Textilien sind sowohl nach dem Cradle-to-Cradle-Gold- als auch nach dem Ökotex-Standard zertifiziert. Sie finden unter anderem Anwendung in den Bereichen Gesundheit, Interieur, Mode sowie Transport.

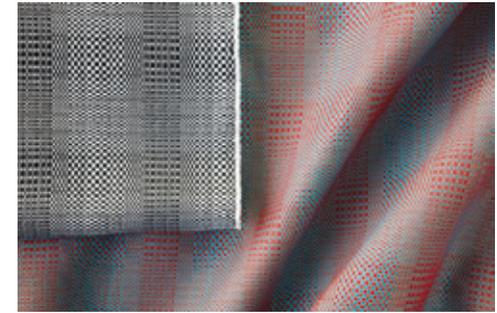
The materials used in Climatex Collection are temperature and moisture regulating: They provide warmth in cold weather and stay cool in hot weather. They are flame-retardant, durable and tearproof. The new fabric technology intelligently combines natural and synthetic fibres, and can be separated homogeneously. The textiles are certified both Cradle-to-Cradle-Gold and OEKO-TEX Standard. Among other applications, the textiles are used in the fields of health, interiors, fashion and transportation.



DE „Intelligente Innovation, bei der sich Gewe-
 btechnologie und Materialmix zu einer Funktionalität
 verbinden, die einen wahren Mehrwert und Komfort
 im Gebrauch bietet. Dazu sicher für die Umwelt durch
 die Positivdefinition aller Inhaltsstoffe, umfassend
 kreislauffähig und transparent über die gesamte
 Lieferkette. Absolut vorbildlich in jeder Hinsicht.“

EN “Intelligent innovation that combines fabric
 technology and a mixture of materials to achieve a functionality
 that offers true value and comfort in use. In addition,
 it’s safe for the environment, recyclable and transparent
 across the entire supply chain thanks to the clear
 identification of all components. Absolutely exemplary
 in every respect.”

Prof. Friederike von Wedel-Parlow & Magdalena Schaffrin



Hackgutvergaser / Wood Chip Gasifier PuroWIN

Windhager Zentralheizung GmbH

PuroWIN ermöglicht ein nahezu emissionsloses Heizen. Bei der Verbrennung des Hackguts entsteht deutlich weniger Feinstaub: Der Wert konnte auf unter 1 mg/MJ reduziert werden. Ein flexibles Saugsystem transportiert die Holzsplitter in den Brennkessel. Dadurch müssen Brennstofflager und Kessel nicht mehr räumlich aneinander grenzen. Kostenintensive Umbauarbeiten werden damit hinfällig.

PuroWIN enables virtually emission-free heating. The combustion of the wood chips produces significantly less particulate matter, with a reduction in the value to below 1 mg/MJ. A flexible suction system transports the wood chips to the boiler, meaning that the storage room does not need to be adjacent to the boiler room. This does away with the need for cost-intensive conversions.



DE „Der Hackgutvergaser PuroWIN von Windhager begegnet gleich zwei üblichen Schwachstellen von Hackgutanlagen. Zum einen führt die neu entwickelte Verbrennungstechnologie zu enorm verringerten Feinstaubemissionen, zum anderen ist er so gestaltet, dass das Hackgut nicht direkt neben dem Kessel gelagert werden muss, was den Einbau in mehr Gebäuden als bisher ermöglicht.“

EN “The PuroWIN wood chip gasifier from Windhager tackles two of the usual deficiencies of wood chip systems. Firstly, the newly developed incineration technology comes with greatly reduced particulate matter emissions, and secondly, the design means that the wood chips do not need to be stored adjacently to the boiler, allowing the system to be installed in a greater variety of building types.”

Andreas Detzel

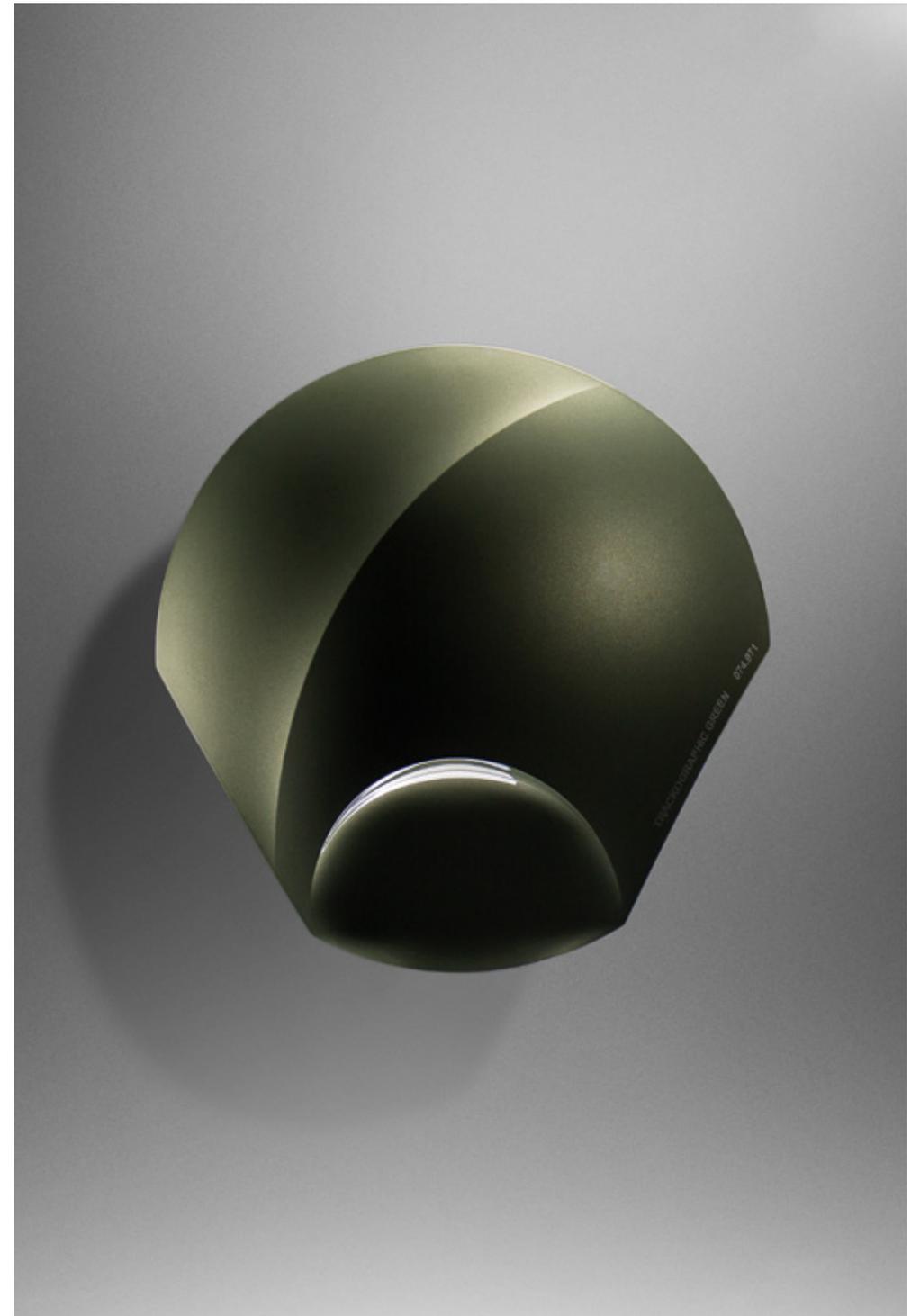


Cool Coatings

BASF Coatings Division

Der Automobillack Cool Coatings reflektiert die wärmende Infrarotstrahlung des Sonnenlichts. Damit kann die Temperatur der Karosserie um bis zu 20 °C und die des Innenraums um bis zu 4 °C gesenkt werden. Durch das passive Temperaturmanagement kann Energie für die Klimatisierung gespart werden. Neue Farb- und Effektgebungen unterstreichen die Funktionalität des Lacks.

The automotive coating Cool Coatings reflects warming infrared radiation from the sun. This enables a lowering of the temperature of the vehicle body by up to 20 °C, and the interior by up to 4 °C. Thanks to passive thermal management, it is possible to save energy for climate control. The functionality of the coating is underlined by new colours and effects.



DE „Im Hochsommer steigt niemand gerne in ein aufgeheiztes Auto. Die Klimaanlage wird gleich aufs Maximum hochgefahren. Die von BASF entwickelten Lacke sorgen für 20°C weniger auf der Karosserie und 4°C weniger im Innenraum – das spart Kraftstoff und CO₂-Emissionen. Es gibt sie in einem breiten Farbspektrum mit warmen und kühlen Farbtönen.“

EN “Nobody likes getting inside a hot car in the height of summer. Of course, the air conditioning system is instantly turned up to maximum. The BASF-developed coatings ensure a temperature reduction of 20°C on the vehicle chassis and 4°C in the interior, which saves on fuel and cuts CO₂ emissions. They are available in a wide range of colours, with warm and cool shades.”

Werner Aisslinger



ALL WEATHER COAT

QWSTION international GmbH
development never stops llc

Der regenfeste Mantel ALL WEATHER COAT besteht aus reiner Bio-Baumwolle. Für seine Herstellung werden sogenannte extralange Stapelfasern gesponnen, gezwirnt und in höchstmöglicher Dichte verwoben. Ohne Einsatz von chemischen Substanzen entsteht so eine atmungsaktive und zugleich wasserabweisende Struktur. Verschleißteile können einfach ersetzt werden.

The rainproof jacket ALL WEATHER COAT is made using pure organic cotton. The manufacturing process involves the spinning, twisting and weaving of so-called extra-long staple fibres into the highest possible density. This results in a breathable as well as water-repellent structure, without the use of chemical substances. Wear parts can be easily replaced.



DE „Gerade bei Outdoorbekleidung spielt die Verwendung von Chemikalien bisher noch eine große Rolle. Der ALL WEATHER COAT verfolgt einen alternativen Ansatz: Er ist aus Biobaumwolle gefertigt und bietet dank einer speziellen Webetechnik trotzdem die Eigenschaften einer Funktionsjacke. Auch wurde beim Design darauf geachtet, dass Verschleißteile leicht ersetzt werden können. So kann der Mantel lange genutzt werden, was zur Ressourcenschonung beiträgt. Der Mantel überzeugt auch ästhetisch. Und das ist schließlich die Voraussetzung dafür, dass ein Kleidungsstück lange getragen wird!“

EN “For outdoor clothing in particular, the use of chemicals has always played an important role. The ALL WEATHER COAT takes an alternative approach: It is manufactured using organic cotton, and thanks to a special weaving technique, nevertheless has all the properties of a functional jacket. Care has been taken in the design to enable wearing parts to be easily replaced. This gives that jacket a longer lifetime, which helps conserve resources. The jacket also boasts aesthetic appeal. Ultimately, that’s the prerequisite for a garment to be worn for a long time!”

Rita Schwarzelüher-Sutter



Bionische Trennwand / Bionic Partition Wall

Airbus Operations GmbH

Die Bionische Trennwand von Airbus ist 45 % leichter als herkömmliche Trennwände für Flugzeuge. Durch die Gewichtsreduktion kann die CO₂-Emission pro Flugzeug jährlich um 10 Tonnen verringert werden. Das Design basiert auf generativen Gestaltungs- und Fertigungsverfahren sowie auf der Entwicklung eines eigenen, leichten Legierungsmaterials. Dank der additiven Produktion und des modularen Aufbaus lassen sich die Trennwände auch in bestehende Flugzeugkabinen einbauen. Einzelne Komponenten können bei Bedarf einfach ersetzt werden. Das verwendete Material ist komplett recycelbar.

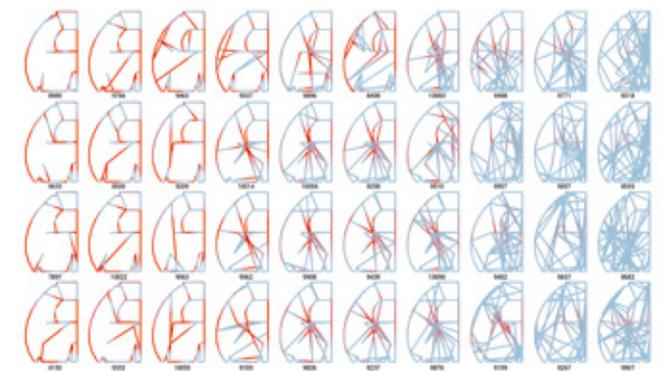
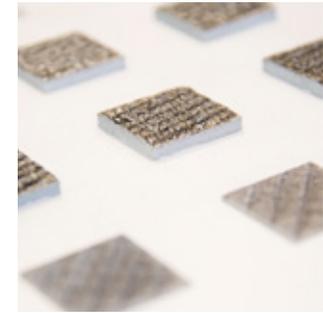
The Bionic Partition Wall from Airbus is 45% lighter than conventional partition walls for use on aircraft. The lower weight can bring annual reductions in CO₂ emissions of 10 tonnes per aircraft. The product is based on a generative design and manufacturing process, as well as the own development of a lightweight alloy material. Thanks to the additive production and modular structure, the partitions can be installed in existing aircraft cabins. If required, individual components can be easily replaced. The used material is completely recyclable.



DE „Airbus zeigt mit der Bionischen Trennwand in beispielhafter Weise auf, welche Möglichkeiten generative Fertigung bietet. Im Flugverkehr bedeutet die erreichte Gewichtsreduktion um 45% eine enorme Kraftstoffersparnis. Die ast-ähnlichen Strukturen bieten einen Ausblick auf das formal-ästhetische Potential der topologischen Optimierung.“

EN “With the Bionic Partition Wall, Airbus is demonstrating in exemplary fashion the different possibilities offered by additive manufacturing. In air transport, the subsequent weight reduction of 45% brings enormous fuel savings. The branch-like structures give an insight into the formal-aesthetic potential of topological optimisation.”

Prof. Matthias Held

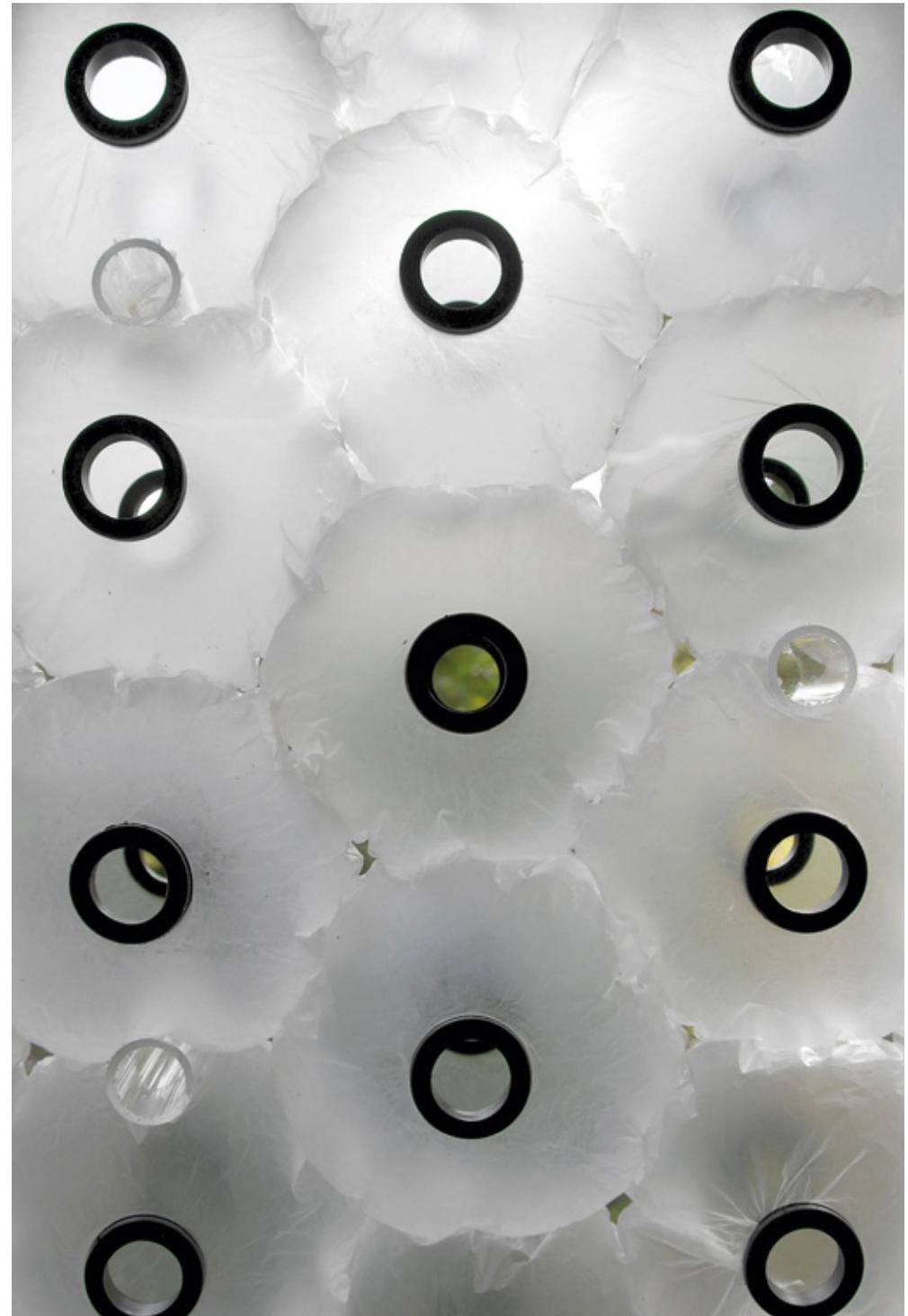


Breathing Skins

Tobias Becker
Universität Stuttgart

Breathing Skins ist eine experimentelle Fassadentechnologie. Sie besteht aus flexiblen Elementen, sogenannten pneumatischen Muskeln, die über Luftdruckänderungen angesteuert werden. Die Fassade reagiert auf äußere Faktoren und bestimmt den Durchlass von Luft, Licht, Schall und Wärme. So kann der energetische Bedarf von Gebäuden gesenkt werden. Das Projekt bietet klimatisch gesunde Räume und ein neues Raumerlebnis.

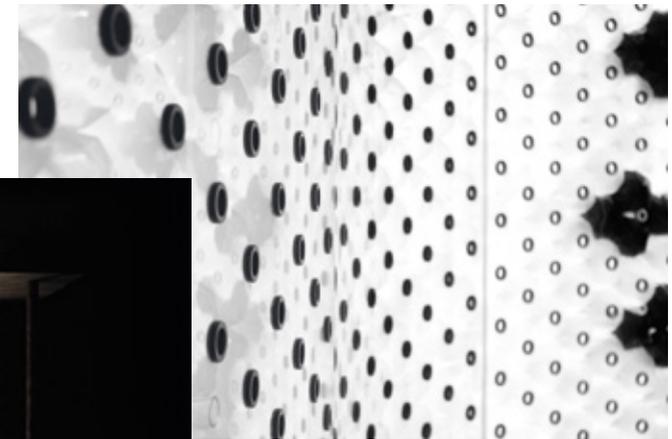
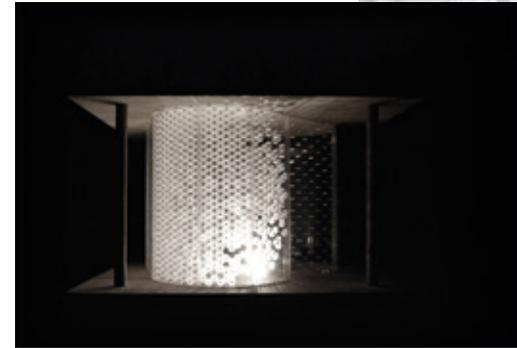
Breathing Skins is an experimental facade technology. It consists of flexible elements, so-called pneumatic muscles, which are controlled by changes in air pressure. The facade reacts to external factors and controls the passage of air, light, sound and heat. This helps to reduce the energy consumption of buildings. The project provides climatically healthy spaces and a new spatial experience.



DE „Breathing Skins ist der Vorschlag einer Fassade, die atmen kann, die sich bewegt und auf ihre Umgebung reagiert. Das ist sehr innovativ gedacht, denn es bedeutet zum Beispiel auch Wärmeschutz nicht als statische Dämmung zu denken. Vielmehr geht es um ein programmierbares Zusammenspiel von Luft, Licht, Schall und Wärme mit dem Ziel, den energetischen Bedarf von Gebäuden zu senken und gleichzeitig eine neue Architektursprache zu schaffen.“

EN “Breathing Skins is a proposal for a facade that can breathe, move and respond to its surroundings. It is highly innovative, for example in the way that the heat protection is not conceived as static insulation. Rather, it is a programmable interplay of air, light, sound and heat, with the aim of reducing the energy demand of buildings, and at the same time of creating a new architectural language.”

Dr. Claudia Perren



Pacific Garbage Screening

Marcella Hansch

RWTH Aachen

Die Plattform „Pacific Garbage Screening“ filtert Plastikpartikel aus den Ozeanen. Die Beruhigung der Meeresströmung im Inneren ermöglicht den Auftrieb der Plastikpartikel. Diese passive Form der Filterung schließt die Gefährdung von Meereslebewesen aus. Die gesammelten Plastikpartikel werden zudem als Energie- und Rohstoffquelle genutzt: Umgewandelt in Wasserstoff und Kohlenstoffdioxid treiben sie die Plattform an und helfen bei der Aufzucht von Algenkulturen, die wiederum zu Biokunststoff verarbeitet werden können. Alle Prozesse laufen autark und CO₂-neutral ab.

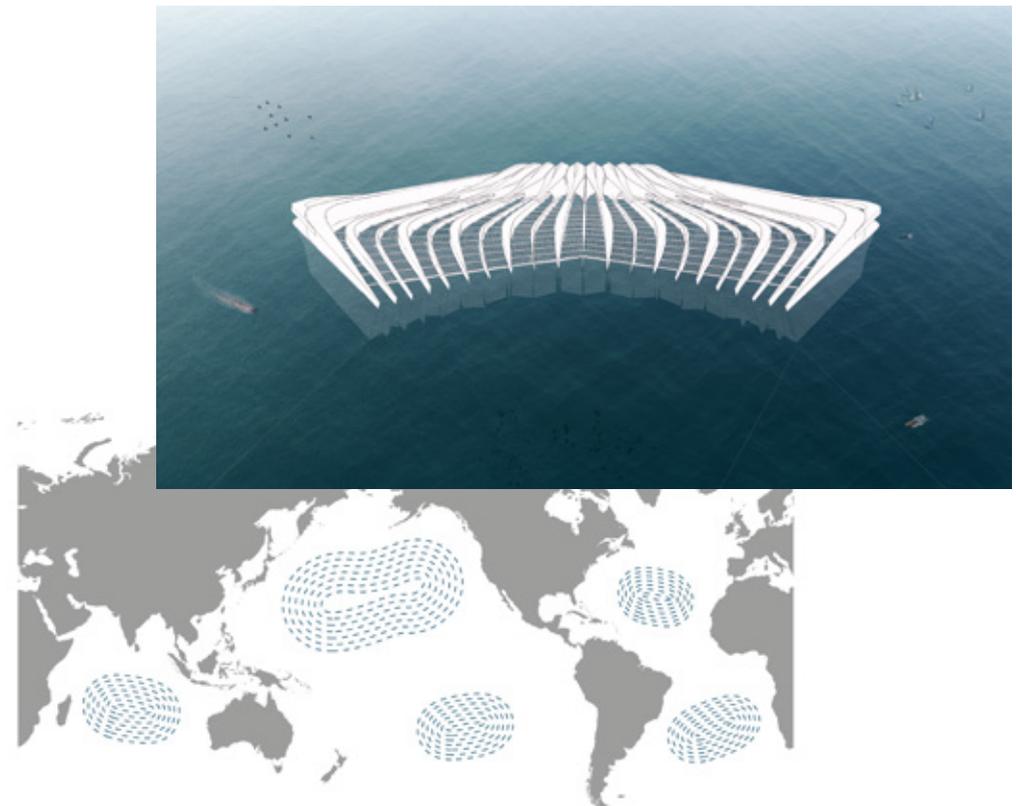
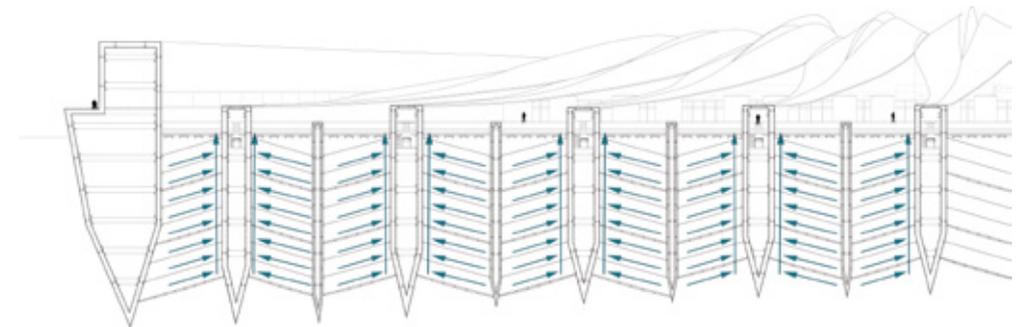
The platform “Pacific Garbage Screening” filters plastic particles from the oceans. The slowdown of the ocean current in the inside of the platform lends buoyancy to the plastic particles. This passive form of filtering does not endanger marine life. Moreover, the gathered plastic particles can be used as a source of energy and raw materials: Once converted into hydrogen and carbon dioxide, they propel the platform forward and assist in the process of breeding algal cultures. In turn, these can be further processed into bioplastics. All processes are fully independent and CO₂ neutral.



DE „Das Projekt ‚Pacific Garbage Screening‘ macht mit seiner technischen Entwicklung auf die Verschmutzung der Meere durch Plastikmüll aufmerksam. Die 400×400 Meter große Plattform beruhigt CO₂-neutral die Strömung und ermöglicht den Auftrieb der Plastikteile im Meer ohne Fische und Lebewesen zu gefährden. Diese studentische und sowohl visionäre als auch lösungsorientierte Arbeit setzt ein starkes Zeichen. Und genau das wollen wir mit dem Bundespreis Ecodesign setzen. Eine starke Leistung.“

EN “The technical development of the ‘Pacific Garbage Screening’ project calls attention to the pollution of the oceans caused by plastic waste. Fully CO₂ neutral, the 400×400 metres large platform calms the flow and provides buoyancy to plastic objects in the water, without endangering fish and other aquatic creatures. This visionary and solution-oriented student project sets a high standard, and this is precisely what the German Federal Ecodesign Award is aimed at achieving. It is a real accomplishment.”

Dr. Thomas Holzmann



Sustainability and other stories

Mayya Saliba
ESMOD Berlin

Kann der Widerspruch von Fast Fashion und Nachhaltigkeit durch eine Kreislaufwirtschaft aufgehoben werden? „Sustainability and other stories“ ist Fallstudie und Kollektion zugleich. Die Stücke der Kollektion sind aus Monomaterial gefertigt und können in den Wertstoffkreislauf zurückgeführt werden. Das Projekt möchte die politische Rolle von Design stärken und schnelllebiges Konsumverhalten in einer globalisierten Welt hinterfragen.

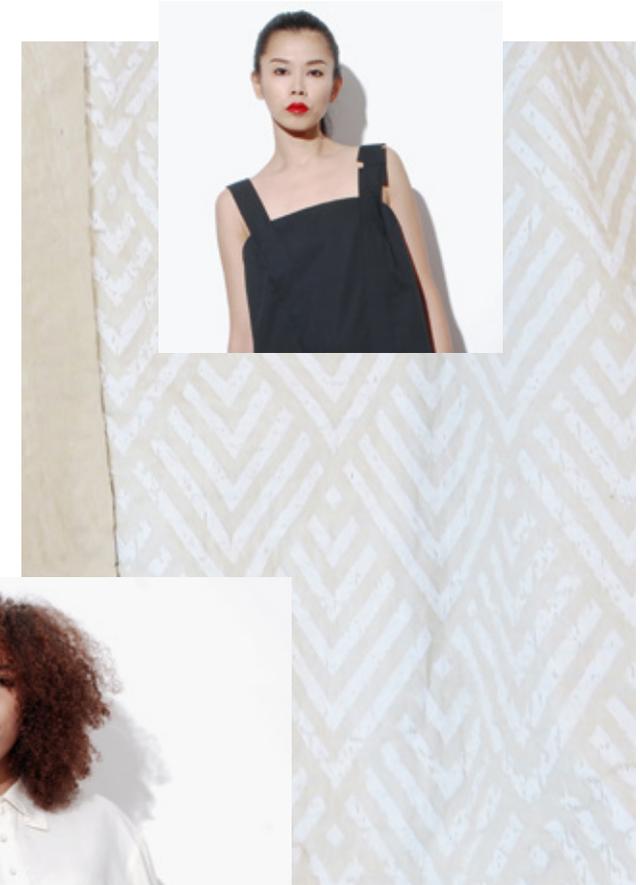
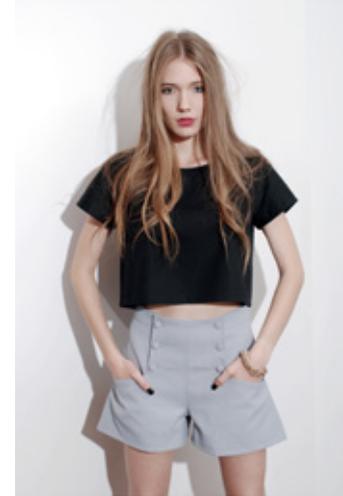
Can a circular economy reconcile the contradiction of fast fashion and sustainability? “Sustainability and other stories” is both a case study and fashion collection. The pieces in the collection are made of mono-materials and can be returned to the material cycle. The project aims to reinforce the political role of design and challenge fast-moving consumer behaviour in a globalised world.



DE „Die meisten Menschen haben Freude an Mode und ziehen sich gern schön an; herausragende Ereignisse werden oft mit neuer Kleidung gewürdigt. Die vorgestellte Kollektion ist zwar für eine kurze Lebensdauer gedacht, aber komplett rückführbar. Diese studentische Arbeit hat ein sehr hohes Niveau und setzt sich umfassend mit den komplexen Fragen von Nachhaltigkeit auseinander.“

EN “Most people take pleasure in fashion and enjoy dressing well, and notable events are often celebrated with new clothes. The presented collection is indeed intended for a short lifespan, but is entirely recyclable. This student work is of a very high standard, and takes a comprehensive approach to the complex issues of sustainability.”

Prof. Anna Beckenbusch



Nominierte /
Nominees



001

Projekt Samsen GmbH



001 ist ein 3D-gedrucktes Brillengestell, das ohne jegliche Schrauben auskommt. Der einklappbare Rahmen wird komplett aus einem Material gedruckt. Gestell, Schaniere sowie die verwendeten Sonnenschutzgläser bestehen einzig aus Polyamid. Dies ermöglicht die leichte und gleichzeitig robuste Konstruktion der Brille. Dank des sortenreinen Materials kann die Brille problemlos in den Produktkreislauf zurückgeführt werden.

001 is a 3D-printed spectacle frame that does not require any screws. The foldable monoframe and even the hinges and lenses consist entirely of polyamide. The sunglasses are thus light as well as robust. The use of unmixed materials allows the glasses to be returned to the product cycle without issue.

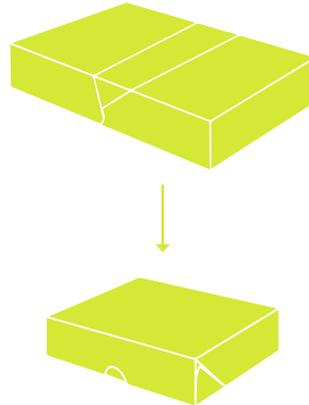
BUX

Zora Heinicke
Wind-Wetter-Zeug

BUX ist eine Outdoorhose für Kinder. Für die Herstellung wird ausschließlich GOTS-zertifizierte Baumwolle verwendet. Ein spezielles Spinn- und Webverfahren sowie eine Wachsimprägnierung machen sie wind- und wetterfest. Das verwendete Garn dehnt sich bei Nässe aus und dichtet dadurch die Nähte ab. So kommt BUX ohne die sonst bei Funktionskleidung übliche Verklebung und Versiegelung aus. Dank des effizienten Schnitts kann die Hose über drei Größen hinweg getragen werden.

BUX are outdoor trousers for children. The production process uses exclusively GOTS-certified cotton. The trousers are wind and weather proof thanks to a special spinning and weaving process combined with wax impregnation. The thread used in the garment expands when wet, thereby sealing the seams. This allows BUX to do away with the usual bonding and sealing required for functional clothing. Thanks to the efficient cut, the trousers can be worn across three conventional sizes.

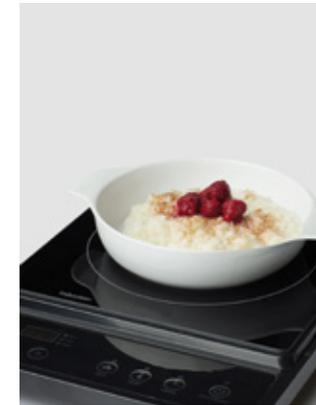
DualPack STI Group



Die Verpackung DualPack verringert den CO₂-Ausstoß im Versandhandel. Für den Rückversand lässt sich das Paket bei Bedarf um die Hälfte verkleinern. Der Versand von Füllmaterial entfällt. Somit können mehr Verpackungen pro LKW-Ladung transportiert werden. DualPack besteht aus Karton und Wellpappe.

DualPack packaging reduces CO₂ emissions in the mail-order industry. If required, the package can be reduced in size by half for the return of goods. There is thus no need for padding material, allowing more packages to be transported per truckload. DualPack is manufactured using ordinary and corrugated cardboard.

COOK & SERVE | inducTHERM® Eschenbach Porzellan Group Neue Porzellanfabrik Triptis GmbH



Das Porzellankochgeschirr COOK & SERVE | inducTHERM® verträgt Temperaturunterschiede von bis zu 250 °C. Damit ist es für den Einsatz auf allen Herdarten, dem Grill sowie in Backöfen und Mikrowelle geeignet. Neben der Zubereitung kann das Geschirr auch zum Servieren, Aufbewahren und Erwärmen von Speisen benutzt werden. Dadurch spart es Ressourcen und Energie. Das Material ist frei von giftigen Komponenten und für Allergiker geeignet.

The porcelain COOK & SERVE | inducTHERM® cookware can withstand temperature differences of up to 250 °C. This makes it suitable for use on all types of stove, as well as for grilling, in ovens and microwaving. In addition to preparation, the cookware can be used for serving, storing and heating dishes. This saves resources and energy. The material contains no toxic compounds and is suitable for allergy sufferers.

ege ReForm Legend Ecotrust

egetæpper A/S



ege ReForm Legend Ecotrust ist eine zu 100% rezyklierte Teppichfliese. Für die Oberfläche kommen Garne zum Einsatz, die unter anderem aus Fischernetzen gewonnen werden. Der patentierte Ecotrust-Filzrücken besteht vollständig aus rezyklierten PET-Flaschen. Damit entsteht ein weicher, strapazierfähiger Fliesenrücken, der ohne Bitumen oder PVC auskommt und sich darüber hinaus positiv auf die Raumakustik auswirkt. Die ReForm-Kollektion ist Cradle-to-Cradle-zertifiziert.

ege ReForm Legend Ecotrust is a 100% recycled carpet tile. Among other sources, the surface makes use of twines derived from fishing nets. The patented Ecotrust felt backing is made entirely from recycled PET bottles. The result is softer and more durable rear surfaces that do away with the need for bitumen or PVC, and which have positive effect on room acoustics. The ReForm collection is Cradle-to-Cradle certified.

Hilti TE 800-AVR

Hilti AG

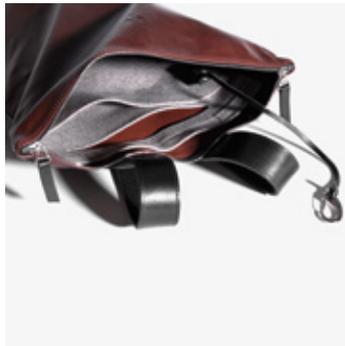


Dank des ergonomischen, kompakten Designs und einer verminderten Vibration ermöglicht der Abbruchhammer TE 800-AVR ein längeres präzises Arbeiten. Das integrierte Absaugsystem vermindert Staubemissionen um bis zu 95%. Verschleißteile können einfach ausgetauscht werden, sodass Reparaturen auch selbst durchgeführt werden können. Am Ende der Nutzungsdauer kann das Gerät zum Recycling an den Hersteller zurückgegeben werden.

The ergonomic, compact design and reduced vibration of the demolition hammer TE 800-AVR facilitates accurate work over long periods. The integrated extraction system cuts dust emissions by up to 95%. Wear parts can be easily replaced, enabling users to undertake their own repairs. At end of life, the unit can be returned to the manufacturer for recycling.

Volante Rucksack

Ackermann Taschenmanufaktur



Der Volante Rucksack besteht aus pflanzlich gegerbtem Leder. Der Gerbstoff aus Olivenblattextrakt ist Cradle-to-Cradle-Gold-zertifiziert. Der Rohstoff ist als Nebenprodukt des Olivenanbaus in großen Mengen verfügbar. Schnittreste von Rucksäcken werden in der Manufaktur in Lüneburg für kleinere Brieftaschen oder Etus weiterverwendet. Das klassische, funktionale Design und ein flexibles Reparaturangebot tragen zu einer langen Nutzungsdauer bei.

The Volante Rucksack is made using vegetable-tanned leather. The olive leaf extract tanning agent is Cradle-to-Cradle-Gold certified. As a by-product of olive cultivation, the raw material is available in large quantities. In the Lüneburg-based manufactory, offcuts from the rucksacks are used for smaller wallets or carry cases. The classic, functional design and a flexible repair service all contribute to a long life.

W1 Prestige

WMV 963 WPS PWash & TDos XL Tronic Wifi
Miele & Cie. KG

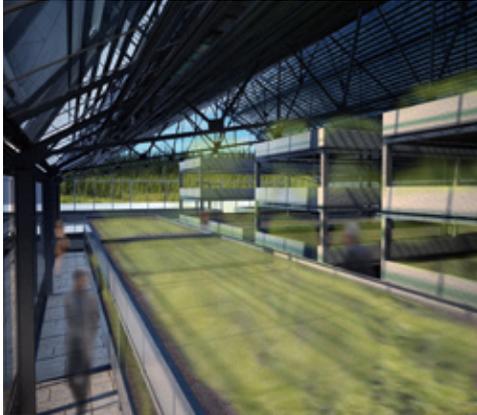


Die Waschmaschine W1 Prestige ist um 40 % sparsamer, als es der Grenzwert der höchsten Energieeffizienzklasse A+++ vorgibt. Aufeinander abgestimmte Verfahren zur Beladungserkennung, Durchfeuchtung und Heizung der Wäsche reduzieren den Energie- und Wasserbedarf. Dank des integrierten Dosiersystems lassen sich zudem bis zu 30 % Waschmittel einsparen. Die W1 Prestige kann per App mobil gesteuert werden. Eine Anzeige am Gerät informiert über den Strom- und Wasserverbrauch. Die Waschmaschine ist auf 20 Jahre Lebensdauer getestet.

The W1 Prestige washing machine is 40 % more economical than the threshold specified by the highest energy efficiency class of A+++. Coordinated processes for load detection, moisture penetration and heating combine to reduce the consumption of energy and water. Savings in detergent of up to 30 % are also possible thanks to the integrated dosing system. W1 Prestige can be controlled via mobile app. The washing machine displays information on energy and water consumption. The washing machine has been tested for a service life of 20 years.

AquaTerraPonik

TopFarmers GmbH



AquaTerraPonik beschreibt den Anbau von Nutzpflanzen in Verbindung mit der Zucht von Speisefischen. Dabei dienen die nährstoffreichen Abwässer der Fischzucht den Pflanzen als Dünger. Diese wiederum reinigen das Wasser. Die Anlage kann auf kleinem Raum Gemüse, Obst und Fisch parallel produzieren. Da es sich um einen geschlossenen Kreislauf handelt, ist der Einsatz von mineralischem Dünger und Pestiziden nicht notwendig.

AquaTerraPonik is a concept for crop cultivation in conjunction with edible fish breeding. Here, nutrient-rich wastewater from the fish farm serves as fertiliser for the plants. In turn, this purifies the water. The facility can produce vegetables, fruit and fish in a parallel process in a small space. Because this happens in a closed circuit, there is no need to use mineral fertilisers and pesticides.

In die Berge mit Bus und Bahn/ Into the Mountains by Bus and Train

Deutscher Alpenverein e.V.
Outdooractive GmbH & Co. KG



Den Hauptanteil des CO₂-Fußabdrucks einer Bergtour verursacht die Anreise. Über 70% aller Bergsportlerinnen und -sportler reisen mit dem Auto in die Berge. Die Plattformen alpenvereinaktiv.com und outdooractive.com betten ÖPNV-freundliche Touren ein und zeigen Alternativen zur Anreise mit dem PKW. So wird ein Beitrag zur CO₂-Einsparung bei Bergtouren geleistet und das Umweltbewusstsein gefördert.

The CO₂ footprint of a mountain hike is largely defined by the journey that takes place before and afterwards. Over 70% of all mountaineers travel by car into the mountains. For their tours, the platforms alpenvereinaktiv.com and outdooractive.com incorporate public transport-friendly travel and present alternatives to travelling by car. This contributes to CO₂ reduction in the field of mountaineering, and promotes environmental awareness in the community.

Kiezkaufhaus

Scholz & Volkmer GmbH

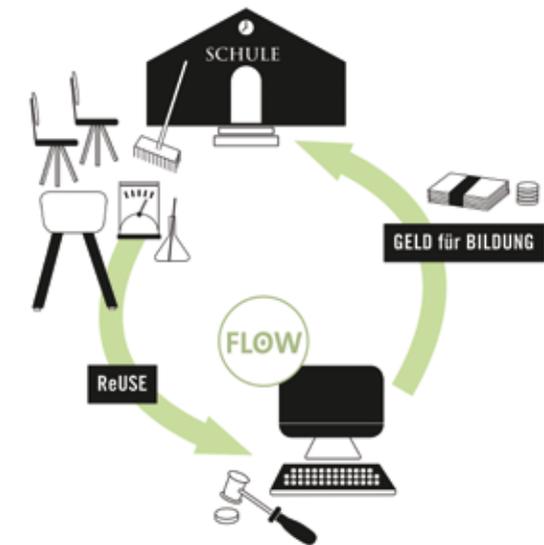


Das Kiezkaufhaus ist ein Online-Shop, auf dem lokale Produkte angeboten werden. Bestellungen werden noch am selben Tag per Cargo-Bike geliefert. Das Kiezkaufhaus nutzt kurze Lieferstrecken, verzichtet auf Zwischenlager und vermeidet Verpackungen durch Pfandtaschen. Derzeit werden etwa 20 Bestellungen pro Tag bearbeitet. Gegenüber dem konventionellen Online-Versandhandel werden dabei täglich etwa 14 kg CO₂ eingespart.

The Kiezkaufhaus (Neighbourhood Store) is an online shop that local traders can use to offer their products. Orders are delivered on the same day by cargo bike. The Kiezkaufhaus uses short delivery routes with no interim storage, and reduces packaging through the use of deposit bags. The platform currently processes around 20 orders per day. Compared to conventional mail order businesses, this saves around 14 kg of CO₂ per day.

Soziale Auktionsplattform FLOW/ FLOW Social Auction Platform

Regine Aicher & Nina Nicolaisen



Schulen und Behörden entsorgen jährlich große Mengen abgeschrieben Inventars wie Möbel, Sportgeräte oder Lehrmittel. Oft sind die Dinge noch voll funktionsfähig und nutzbar, den Einrichtungen fehlt es jedoch an Lagermöglichkeiten und Vernetzung. Die Vermittlungs- und Auktionsplattform FLOW – ReUse für Schulinventar dient als Schnittstelle: Sie vermittelt das gebrauchte Inventar an soziale Einrichtungen weiter oder stellt es zur Versteigerung zur Verfügung.

Every year, schools and public authorities dispose of vast quantities of inventory, such as furniture, sports equipment and teaching materials. Often, these items are fully functional and useable, but the facilities lack storage facilities and suitable networking possibilities. Here, the brokerage and auction platform FLOW – ReUse of School Furniture and Equipment can serve as an interface.

Müllsammelschiff Seekuh/ Seekuh Refuse Collection Ship

One Earth – One Ocean e.V.

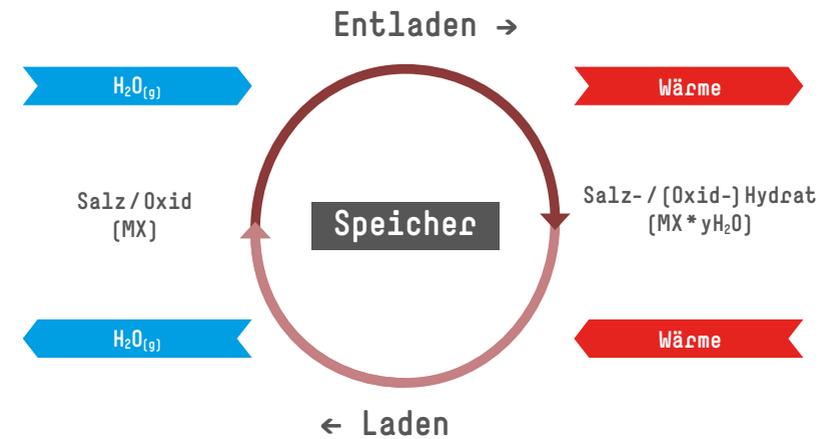


Rund zehn Millionen Tonnen Plastikmüll landen jährlich in den Meeren. Mit dem Müllsammelschiff will die Umweltorganisation One Earth – One Ocean Gewässer vom Plastikmüll befreien. Pro Fahrt können bis zu zwei Tonnen Plastikpartikel eingesammelt werden. Das Recycling erfolgt an Land. Später soll Plastik direkt an Bord von Tankern in Öl rückverwandelt werden. Derzeit wird das erste dieser Müllsammelschiffe gebaut.

Around ten million tons of plastic waste makes its way into the oceans every year. With the refuse collection ship, the environmental organisation One Earth – One Ocean hopes to liberate the waters of plastic waste. The ship can collect up to two tonnes of plastic waste on each trip, while recycling takes place back on land. Later, oil tankers will be used as a base for converting the plastic directly into oil. The first of these refuse collection ships is currently under construction.

Thermische Batterie/ Thermal Battery

Steinbeis-Transferzentrum Wärmespeicherung



Die Thermische Batterie ermöglicht es, überschüssige Wärme als Energie zu speichern und so zu transportieren. Als Trägermaterial dient Kalziumoxid, das durch Brennen von Kalk gewonnen wird. Zur Energiespeicherung wird eine reversible, durch Wärme induzierte chemische Reaktion genutzt. Das Verfahren ermöglicht eine effiziente Langzeitspeicherung und hohe Energiedichte bei geringen Umweltauswirkungen und Kosten. Durch den Ersatz fossiler Energieträger werden Emissionen von Stickoxiden, CO₂ sowie Feinstaub vermindert.

The Thermal Battery makes it possible to store and transport surplus heat in an alternative energy form. Calcium oxide obtained through the calcination of limestone is used as a carrier material. The energy storage takes place in the form of a reversible, heat-induced chemical reaction. The process enables efficient long-term storage and high energy density, with low environmental impact and costs. The replacement of fossil energy sources reduces emissions of CO₂, nitrogen oxide and fine particulates.

ethical fashion

Natascha von Hirschhausen
Kunsthochschule Berlin Weißensee



Für das Label Natascha von Hirschhausen – ethical fashion werden ausschließlich biologisch abbaubare und sortenreine Materialien mit GOTS- oder IVN Best-Zertifizierung verwendet. Die Anfertigung erfolgt überwiegend auf Bestellung. So kann eine Überproduktion vermieden werden. Die komplette Produktion findet lokal in Berlin statt. Besondere Schnitttechniken reduzieren zudem den Verschnitt auf bis zu 2%.

The label Natasha von Hirschhausen – ethical fashion uses only biodegradable and unmixed materials with certification from GOTS or IVN Best. Production is predominantly to order, which helps avoid excess production. Thereby, the complete production takes place locally in Berlin. Special cutting techniques reduce waste by up to 2%.

Folifora

Chuana Mahlendorf
Kunsthochschule Kassel



Folifora ist ein Verfahren zur Herstellung von Keramikgefäßen. Ausgewalzter Ton wird auf eine Lochschablone gelegt und mit einer Kelle zum Gefäß ausgeformt. Im Vergleich zu herkömmlichen Guss- und Drehtechniken ist Folifora besonders effizient. So können bei der Produktion entstehende Reste befeuchtet und wiederverwendet werden. Die Fertigung kommt ohne Strom oder zusätzliches Werkzeug aus. Ton ist als vielseitig einsetzbarer, ungiftiger Rohstoff fast überall lokal verfügbar. Dank sortenreiner Verarbeitung sind die Gefäße einfach rezyklierbar.

Folifora is a process for the production of ceramic containers. Thereby, rolled-out clay is laid on a hole template and moulded into a container using a trowel. Folifora is particularly efficient compared to conventional casting and turning techniques. The approach allows scraps and residuals to be wetted and re-used. The manufacturing process does not require electricity or any additional tools. Clay is an incredibly versatile, non-toxic raw material that is locally available almost everywhere. Thanks to unmixed processing, the containers are easily recyclable.

Mobilitätscluster ländlicher Raum/ Mobility Cluster for Rural Areas

Julia Hunold
Kunsthochschule Berlin Weißensee



Das Projekt „Mobilitätscluster ländlicher Raum“ verbindet den öffentlichen Personennahverkehr, den Warentransport sowie mobile Dienstleistungen im ländlichen Raum. Alle drei Transportarten werden zu einem einzigen Fahrzeugsystem gebündelt. Das spart Ressourcen und führt zu einer besseren Auslastung. Die Fahrzeuge werden durch erneuerbare Energie elektronisch angetrieben, die direkt auf dem Land erzeugt wird. Der Dorfladen 2.0 dient sowohl als Tankstation als auch als Geschäft für regionale Produkte und Anlaufstelle für lokale Dienstleistungen.

The “Mobility Cluster for Rural Areas” project connects local public transport, goods transport as well as mobile services in rural areas. All three types of transport are bundled into a single vehicle system. This saves resources and improves the capacity utilisation. The vehicles are electrically powered by renewable energy, which is generated directly in the local area. The Dorfladen 2.0 (Village Shop 2.0) serves both as a fuelling station and as a shop for local products. It is also a point of contact for local services.

Stadtküche / City Kitchen

Julian Berg
Kunsthochschule Berlin Weißensee



Als Alternative zum Grillen mit Einwegartikeln bietet die Stadtküche einen Verleihservice für Grillsets an. Eine App informiert über verschiedene Ausleihorte und Lebensmittelpakete. Alle angebotenen Lebensmittel stammen aus regionalem Anbau, die Menüs variieren saisonal. Der Leihgrill ist zudem so gestaltet, dass er Rasenflächen nicht beschädigt. Die Stadtküche ermöglicht ein spontanes und umweltverträglicheres Grillen im urbanen Raum.

The Stadtküche (City Kitchen) is a rental service for barbecue sets as an alternative to disposable products. An app lets users know where to find rental points and food boxes. All foods are locally grown and menus vary according to the season. The rental grill is also designed to prevent damage to lawns. The project offers a spontaneous and green way to grill in urban areas.

Herzlichen Dank
an den Beirat!/
Many thanks to
the advisory board!

brandeins designreport. form

Wirtschaftsmagazin

H.O.M.E. **pure**
PRODUKTKULTUR

Allianz deutscher Designer
(AGD) / Alliance of German
Designers (AGD)

BMW Group Designworks USA
Anne Farken

designgruppe koop
Andreas Koop

Deutsche Gesellschaft
für Designtheorie und
-forschung (DGTF) /
German Society
for Design Theory
and Research (DGTF)
Sabine Lenk

ecosign/Akademie
für Gestaltung/
ecosign/Academy of Design
Prof. Karin-Simone Fuhs
Dorothea Hess

Fraunhofer-Institut für
Umwelt-Sicherheits- und
Energietechnik UMSICHT/
Fraunhofer Institute for
Environmental, Safety and
Energy Technology UMSICHT
Dr. Stephan Kabasci
Hendrik Roch

Handelsverband
Deutschland (HDE) /
Germany Trade
Association (HDE)
Stephan Rabl

Hochschule Ulm/
Ulm University of
Applied Sciences
Prof. Thomas Hofmann

Kunsthochschule Berlin-
Weißensee (KHB) /
Art Academy Berlin
Weißensee (KHB)
Prof. Dr. Zane Berzina
Prof. Susanne Schwarz-Raacke
Prof. Heike Selmer

*magdalena schaffrin
Magdalena Schaffrin

Markenverband/
German Association of Brands
Carola Wandrey

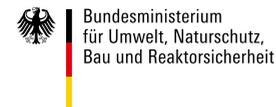
Rat für Formgebung/
German Design Council
Lutz Dietzold

Verbraucherzentrale
Bundesverband (vzbv) /
Federal Association of
Consumers (vzbv)
Johanna Kardel

Bundespreis Ecodesign /
German Federal Ecodesign Award

**Der Bundespreis Ecodesign wird seit 2012 jährlich
vom Bundesumweltministerium und dem Umweltbundesamt
in Kooperation mit dem Internationalen Design Zentrum
Berlin vergeben.**

Since 2012, the German
Federal Ecodesign Award is carried
out annually by the Federal
Environment Ministry and
Federal Environment Agency
in cooperation with the International
Design Center Berlin.



Mehr als schön/ More than beautiful

Die Preisträger und
Nominierten
des Bundespreises
Ecodesign 2016/

The winners and nominees
of the German Federal
Ecodesign Award 2016

Diese Publikation wird vom Internationalen Design Zentrum Berlin herausgegeben. Die Broschüre ist Teil des Vorhabens „Ecodesign als Beitrag zu einer umweltverträglichen und materialeffizienten Produktgestaltung“, das mit fachlicher und finanzieller Unterstützung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) durchgeführt wird.

This publication is issued by the International Design Center Berlin as part of the project “Ecodesign as a contribution to an environmental conscious and material-efficient product design”, with professional and financial support of the German Federal Environment Foundation (DBU).

gefördert durch



Deutsche
Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de

Projektleitung
und Redaktion/
Projekt management
and editing:
Ingrid Krauß,
Lene Schwarz,
Patrick Liwitzki

Übersetzung/
Translation:
Thomas Finnis

Fotos der Jury/
Photographs of the jury:
Sandra Kühnapfel Fotografie

Gestaltung und Satz/
Design:
Delphine Dubuisson

Corporate Design:
adlerschmidt
kommunikationsdesign GmbH,
Prof. Florian Adler

Druck nach Kriterien des Blauen Engels mit freundlicher
Unterstützung des Druckhauses Berlin-Mitte/
Printed in accordance with criteria of the Blue Angel,
supported by Druckhaus Berlin-Mitte.



Dieses Druckerzeugnis wurde mit
dem Blauen Engel ausgezeichnet.

DE „Nachhaltige Produkte sind eine wichtige Voraussetzung für nachhaltigen Konsum. Dafür braucht es auf der Design-Seite Menschen mit Ideen und unternehmerischem Mut. Der Bundespreis Ecodesign soll Vorreiter*innen für zukunftsfähiges, nachhaltiges Design Anerkennung und Unterstützung sein.“

EN “Sustainable products are a key precondition for sustainable consumption. On the design side, this requires people with ideas and entrepreneurial spirit. The German Federal Ecodesign Award aims to recognise and support pioneers of future-oriented, sustainable design.”

Dr. Barbara Hendricks

Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit /
German Federal Minister for the Environment,
Nature Conservation, Building and Nuclear Safety